

## Rudy Cash: Vom Förderturm ins Tonstudio

# Ehemaliger „Kumpel“ rockt durch's Revier



Mieter und ehemaliger Bergmann „Rudy Cash“ ist heute Liedermacher.



Für seine Enkelin Lea hat Rudy Cash ein Schlaflied komponiert



Als ehemaliger Bergmann weiß Rudy Cash, wovon er singt.

*Harte Arbeit Tag für Tag, doch Du bist aus einem ganz besonderem Holz, Kumpel sein war niemals leicht, aber darauf warst Du Dein ganzes Leben stolz, standest immer Deinen Mann, 1000 Meter tief im Schacht, Freundschaft, Mut, Zusammenhalt in tiefer, dunkler Nacht.*

So beginnt das Lied „Tausend Feuer sind erloschen“. In seinem selbstgeschriebenen Song bricht Rudy Cash alias Reinhold Kämmerer für die „Kumpel“ eine Lanze. Und er weiß, wovon er singt: „Ich habe selbst über 30 Jahre „Unter Tage“ gearbeitet und natürlich die Problematik des deutschen Steinkohlebaus am eigenen Leibe erfahren. In diesem Lied drücke ich die Ängste und Sorgen der Bergleute aus und beschreibe meine Gefühle, wenn es um Zechenschließungen geht.“

### Als Jugendlicher in der Garage die Musik für sich entdeckt

Seine musikalische Begeisterung hat Rudy Cash bereits früh entdeckt: „Ich wollte eigentlich immer schon Musik machen. Als Jugendlicher habe ich in einer Garagenband Gitarre gespielt und mit Schulkollegen geprobt.“ Die Beatles oder die Rolling Stones waren sein großes Vorbild. Mit dem Eintritt ins Berufsleben und der Gründung einer Familie war es jedoch erstmal vorbei mit der Musik. „Familie, Arbeit und Hobby unter einen Hut zu bringen - das war nicht möglich“, so der zweifache Vater und Opa.

Doch dann kam der Vorruhestand und mit ihm nahm die musikalische Ruhepause ein Ende: „Mit 48 habe ich aufgehört zu arbeiten, plötzlich hatte ich ganz viel Zeit und wußte gar nicht so recht, was ich damit anfangen sollte. Da fällt man erstmal in ein Loch. Zum Glück hat mich meine Familie sehr unterstützt und bestärkt, es einfach mal mit der Musik zu versuchen.“ Also gründete der ehemalige Bergmann der Zeche Hugo in Gelsenkirchen-Buer zusammen mit einem ehemaligen Kollegen und zwei weiteren aktiven Kumpeln 1997 eine Coverband. Fortan rockte die „Dance Soundmaschine“ durchs Ruhr-

gebiet und machte Stimmung: In Essen auf dem Rüttenscheider Stadtfest, bei Essen.Original und anderen Stadtteilfesten hatte das Bergmanns-Quartett seinen Auftritt.

### Start der Solo-Karriere: Die Goldene Stimmgabel für den eigenen Song

Einige Jahre später löste sich die Band jedoch aus organisatorischen und zeitlichen Gründen auf - für Rudy Cash der Start in eine erfolgreiche Solokarriere: der ehemalige Bergmann spielt nicht nur Gitarre, er ist auch gleichzeitig Ideenlieferant als Texter und Komponist seiner eigenen Songs. Mit seiner zweiten CD und den Stimmungstiteln „Wir heben unsere Tassen“ und Bude Nr. 6“ landete er bei der närrischen Hitparade des Radiosenders Ost Belgien auf Platz 2 und wurde sogar mit der „Goldenen Stimmgabel“ ausgezeichnet. Aber nicht nur Bergmannslieder oder Stimmungssongs sind sein Metier: Ich schreibe auch gerne nachdenkliche Texte, mein Lieblingslied trägt den Titel „Verlorenes Glück“. Als Buer im Sommer letzten Jahres 1000 Jahre alt wurde, schrieb er dem Gelsenkirchener Stadtteil ein Geburtstagsständchen - „Du bist tausend Jahre alt“ - und sprach mit seinem Text vielen Bueranern aus der Seele. „Ich habe 25 Jahre in Buer gearbeitet und deshalb das Lied mit viel Herzblut geschrieben.“

### Wird Rudy Cash den Schlummer-Oskar gewinnen?

Einer ganz besonderen musikalischen Prüfung hat sich Rudy Cash aber erst vor kurzem gestellt: Er nimmt für seine jüngste Enkelin Lea (3) an der Milumil-Schlaflied-Hitparade teil. Der Gewinn: Ein Sparbuch für Lea. Die Konkurrenz ist zwar groß: „Letztes Jahr gab es 15.000 Bewerbungen“, so Rudy Cash. Aber die Wohnbau Westfalen drückt ihrem Mieter ganz fest die Daumen, dass er mit seinem Lied „Schlaf ein“ den Schlummer-Oscar gewinnt.

Wollen Sie Rudy Cash auch die Daumen drücken oder ihn vielleicht für eine Veranstaltung buchen?

Hier können Sie ihn erreichen:

Tel.: 02 01/34 70 26